



Beuth Hochschule für Technik Berlin

Bachelor-Studiengang

Theatertechnik
Theatre technology

Modulhandbuch

Stand: 17.10.2011

Ansprechpartner: Der Dekan / Die Dekanin Fachbereich VIII
d8@beuth-hochschule.de

Inhaltsverzeichnis

Modulnummer	Modulname	Modulkoordinator/in	FB	Seite
B 01	<u>Mathematik I</u>	Prof. R. Hillbrand	II	3
B 02	<u>Grundlagen EDV</u>	Prof. R. Hillbrand	VI	4
B 03	<u>Technische Mechanik: Statik starrer Körper</u>	Prof. Dr. Ing. J. Villwock	VIII	5
B 04	<u>Elektrotechnik I</u>	Prof. R. Hillbrand	VII	6
B 05	<u>Der Theatrale Raum: Elemente</u>	Prof. Dr. B. Newesely	VIII	7
B 06	<u>Theatertechnische Grundlagen: Technik</u>	Prof. R. Hillbrand	VIII	8
B 07	<u>Mathematik II</u>	Prof. R. Hillbrand	II	9
B 08	<u>Technische Mechanik: Festigkeitslehre</u>	Prof. Dr. Ing. J. Villwock	VIII	10
B 09	<u>Maschinenelemente und Konstruktion: Grundlagen</u>	Prof. Dr. Ing. M. Salein	VIII	11
B 10	<u>Elektrotechnik II</u>	Prof. R. Hillbrand	VII	12
B 11	<u>Werkstoffkunde für Veranstaltungstechnik</u>	Prof. Dr. Ing. J. Kühne	VIII	13
B 12	<u>Theatertechnische Grundlagen: Technische Hilfsmittel, Betrieb und Sicherheit</u>	Prof. R. Hillbrand	VIII	15
B 13	<u>Technische Mechanik: Kinetik und Elastizitätslehre</u>	Prof. Dr. Ing. J. Villwock	VIII	17
B 14	<u>Maschinenelemente und Konstruktion: Übertragungselemente</u>	Prof. Dr. Ing. M. Salein	VIII	18
B 15	<u>Elektrische Antriebe</u>	Prof. R. Hillbrand	VII	19
B 16	<u>Fertigungsverfahren</u>	Prof. Dr. Ing. M. Paasch	VIII	21
B 17	<u>Der Theatrale Raum: Geschichte</u>	Prof. Dr. B. Newesely	VIII	22
B 18	<u>Dekorationsbau: Betr. Abläufe, Planung und Umsetzung</u>	Prof. R. Hillbrand	VIII	23
B 19	<u>Maschinenelemente und Konstruktion: Getriebe</u>	Prof. Dr. Ing. M. Salein	VIII	25
B 20	<u>Grundlagen der 3D Darstellung</u>	Prof. S. Rolfes	VIII	26
B 21	<u>Tontechnik</u>	Prof. B. Balin	VIII	27
B 22	<u>Lichttechnik</u>	Prof. S. Auffermann	I	28
B 23	<u>Szenographie: Grundlagen</u>	Prof. Dr. B. Newesely	VIII	30
B 25	<u>Betriebs- und Personalführung</u>	Prof. R. Hillbrand	I	31
B 26	<u>Studium Generale</u>	FB I	I	32
B 27	<u>Praxisprojekt und Kolloquium</u>	Prof. R. Hillbrand	VIII	33
B 28	<u>Baurecht, Arbeitsschutz und Arbeitsverträge</u>	Prof. R. Hillbrand	I	34
B 29	<u>Szenographie: Gestalterische Elemente und Entwurf</u>	Prof. Dr. B. Newesely	VIII	36
B 30	<u>Methodisches Konstruieren: Grundlagen</u>	Prof. Dr. Ing. H. Gerber	VIII	37
B 31	<u>Grundlagen der BWL</u>	Prof. R. Hillbrand	VIII	38
B 32	<u>Veranstaltungsmanagement</u>	Prof. S. Paul	VIII	39
B 34	<u>Antriebssteuerung Hydraulik, Pneumatik</u>	Prof. R. Hillbrand Prof. Dr. Ing. P. Bartsch	VII / VIII	40
B 36	<u>Abschlussprüfung</u>	Prof. R. Hillbrand	VIII	41
WP 01	<u>Gebäudetechnik und -management</u>	Prof. R. Hillbrand	VIII	42
WP 02	<u>Bühnentechnische Anlagen: Auslegung</u>	Prof. R. Hillbrand	VIII	43
WP 03	<u>Dekorationsbau: Materialauswahl und Auslegung</u>	Prof. R. Hillbrand	VIII	44
WP 04	<u>Lichtgestaltung und Projektion</u>	Prof. S. Auffermann	VIII	45
WP 05	<u>Bühnentechnische Anlagen: Konzeption und Entwurf</u>	Prof. R. Hillbrand	VIII	46
WP 06	<u>Szenographie: Von der Idee zur Umsetzung</u>	Prof. Dr. B. Newesely	VIII	47
WP 07	<u>Kommunikationstechnik</u>	Prof. B. Balin	VIII	48
WP 08	<u>Methodisches Konstruieren am Theater</u>	Prof. S. Rolfes	VIII	49

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	B 01
Titel	Mathematik I / Mathematics I
Credits	5 Cr
Präsenzzeit	6 SWS SU + 42 Std. Selbststudium
Lerngebiet	Mathematisch-naturwissenschaftliche Grundlagen
Lernziele/Kompetenzen	Die Studierenden besitzen Fertigkeiten im Umgang mit mathematischen Problemstellungen. Die Studierenden besitzen Fähigkeiten im Umgang mit komplexen Problemstellungen und deren Lösung.
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe	1. Studienplansemester
Lernform	Seminaristischer Unterricht
Status	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots	Wintersemester
Prüfungsform/Prüfungszeit	Die Prüfungsmodalitäten werden innerhalb der Belegzeit nachvollziehbar / schriftlich mitgeteilt. Klausur / Erster und zweiter Prüfungszeitraum
Ermittlung der Modulnote	Klausur 100%
Anerkannte Module	Module vergleichbaren Inhalts
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen: Abbildung reeller und komplexer Zahlen, Funktionen und ihre Eigenschaften, lineare Algebra, Vektoren und Vektorrechnung - Lösungen linearer Gleichungssysteme - Geometrie: Geraden- und Ebenengleichung, Koordinatensysteme - Trigonometrie: trigonometrische Formeln und Sätze - Analysis: Zahlenfolgen, Grenzwerte, Reihen, Polynome, Nullstellen - Differentialrechnung
Literatur	Lothar Papula: „Mathematik für Ingenieure und Naturwissenschaftler“ Band 1 und 2, Vieweg
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch unterrichtet. Wo möglich sollen zu den Aufgabenbereichen Beispiele erörtert werden, die Bezug zur Praxis im Theater haben.

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	B 02
Titel	Grundlagen EDV / Principles of Information technology
Credits	5 Cr
Präsenzzeit	6 SWS (2 SWS SU + 4 SWS Ü) + 42 Std. Selbststudium
Lerngebiet	Fachübergreifende Grundlagen
Lernziele/Kompetenzen	Die Studierenden besitzen ein Grundwissen der EDV und können Anwendersoftware anwenden. Sie können mit dem Internet/Intranet systematisch umgehen.
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe	1. Studienplansemester
Lernform	Seminaristischer Unterricht und Übung
Status	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots	Wintersemester
Prüfungsform/Prüfungszeit	Die Prüfungsmodalitäten werden innerhalb der Belegzeit nachvollziehbar / schriftlich mitgeteilt. Klausur und Übung / Erster Prüfungszeitraum: Klausur und Übung Zweiter Prüfungszeitraum: nur Klausur
Ermittlung der Modulnote	Teilleistungsnachweis Klausur 50% und Teilleistungsnachweis Übung 50%
Anerkannte Module	Module vergleichbaren Inhalts
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Grundbegriffe der EDV: Übersicht über PC Komponenten, Peripheriegeräte, Betriebssysteme, Standardsoftware Office, Grafikformate, Datensicherheit und Datensicherung. • Textverarbeitung: Einführung hinsichtlich der Erstellung wissenschaftlicher Arbeiten / gegliederter Text im Allgemeinen, Erstellung und Arbeit von/mit Dokumentvorlagen und Tabellen, Erstellung und Arbeit von/mit Verzeichnissen, Einbinden von Grafiken, Gliederungsmöglichkeiten, Serienbriefe. • Präsentationssoftware: Layout, Gestaltung und Weitergabe, Folienabläufe, Animationen, Tabellen, Diagramme und Grafiken, Mastervorlagen und deren Verwaltung. • Tabellenverarbeitung: Einführung hinsichtlich technischer Anwendungen, Arbeit mit Tabellen und Verknüpfungen, Diagrammerstellung, Datenaustausch. • Internet/Intranet: Sicherheit im Netz, Webseitensuche und Recherchen im Internet. Allgemein übliche Clientanwendungen wie Mail, Dateitransfer u.Ä. Grundlagen Netzwerk.
Literatur	Unterlagen zur Lehrveranstaltung, Unterlagen des Regionalen Rechenzentrums für Niedersachsen (RRZN) (http://www.rrzn.uni-hannover.de)
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch unterrichtet. Wo möglich sollen zu den Aufgabenbereichen Beispiele erörtert werden, die Bezug zur Praxis im Theater haben.

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	B 03
Titel	Technische Mechanik: Statik starrer Körper / Engineering Mechanics I Das Modul muss gemäß §9 (2) RStO IV und §6 StO Theatertechnik Bachelor bis zum Ende des zweiten Angebotssemesters erfolgreich abgeschlossen sein.
Credits	5 Cr
Präsenzzeit	4 SWS SU + 78 Std. Selbststudium
Lerngebiet	Fachspezifische Grundlagen
Lernziele/Kompetenzen	Die Studierenden können mit Kräften und Momenten sowie Reibung an und zwischen starren Körpern umgehen und reale Kräfte in abstrakte Modelle übertragen.
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe	1. Studienplansemester
Lernform	Seminaristischer Unterricht
Status	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots	Wintersemester
Prüfungsform/Prüfungszeit	Die Prüfungsmodalitäten werden innerhalb der Belegzeit nachvollziehbar / schriftlich mitgeteilt. Klausur / Erster und zweiter Prüfungszeitraum
Ermittlung der Modulnote	Klausur 100%
Anerkannte Module	Module vergleichbaren Inhalts
Inhalte	Statik starrer Körper: Kraft und Moment, Zerlegen und Zusammensetzen von Kräften und Momenten, Freimachen und Freischneiden, zentrales und allgemeines Kräftesystem in der Ebene wie im Raum, statisches Gleichgewicht, Stabwerke in der Ebene und im Raum, Schnittlastenberechnung: mathematisch, mit Hilfe von Tabellenbüchern (Schneider Bautabellen), Körper-, Flächen- und Linienschwerpunkte, Haft-, Gleit-, Seil- und Rollreibung
Literatur	Holzmann/Meyer/Schumpich, Technische Mechanik 1-3, Teubner Böge, Alfred, Technische Mechanik, Vieweg Böge, Alfred, Aufgabensammlung Technische Mechanik, Vieweg Böge, Alfred, Lösungen zur Aufgabensammlung Technische Mechanik, Vieweg Tabellenbuch Metall, Europa Verlag Schneider, Bautabellen für Ingenieure
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch unterrichtet. Wo möglich sollen zu den Aufgabenbereichen Beispiele erörtert werden, die Bezug zur Praxis im Theater haben.

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	B 04
Titel	Elektrotechnik I / Electrical engineering I
Credits	5 Cr
Präsenzzeit	4 SWS SU + 78 Std. Selbststudium
Lerngebiet	Fachübergreifende Grundlagen
Lernziele/Kompetenzen	Die Studierenden kennen Grundsaltungen (Reihen-, Parallel- und gemischte Schaltung) der Gleichstromtechnik und der Wechselstromtechnik und können diese berechnen. Sie sind in der Lage, die berechneten Werte der Grundsaltungen (Reihen-, Parallel- und gemischte Schaltung), der Gleichstromtechnik und der Wechselstromtechnik, nachzumessen.
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe	1. Studienplansemester
Lernform	Seminaristischer Unterricht
Status	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots	Wintersemester
Prüfungsform/Prüfungszeit	Die Prüfungsmodalitäten werden innerhalb der Belegzeit nachvollziehbar / schriftlich mitgeteilt. Klausur / Erster und zweiter Prüfungszeitraum
Ermittlung der Modulnote	Klausur 100%
Anerkannte Module	Module vergleichbaren Inhalts
Inhalte	Seminaristischer Unterricht: Begriffe der Elektrotechnik wie Ladung, Strom, Spannung, Arbeit, Leistung, Energie, usw. Der elektrische Widerstand und Schaltungen mit Widerständen im Gleich- und Wechselstromkreis Das elektrische Feld, der Kondensator und Schaltungen mit Kondensatoren im Gleich- und Wechselstromkreis Das elektromagnetische Feld, die Spule und Schaltungen mit der Spule im Gleich- und Wechselstromkreis Leitungsberechnungen für Gleich- und Wechselstromkreise DIN VDE 0100 Teil 520
Literatur	Tabellenbuch für Elektrotechnik Mathematische und elektrotechnische Grundlagen, Vogel-Verlag Aufgaben und Lösungen Elektrotechnik, Vogel-Verlag
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch unterrichtet. Wo möglich sollen zu den Aufgabenbereichen Beispiele erörtert werden, die Bezug zur Praxis im Theater, bzw. zum Veranstaltungsbereich haben.

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	B 05
Titel	Der Theatrale Raum: Elemente / The scenic space: Elements
Credits	5 Cr
Präsenzzeit	4 SWS SU + 78 Std. Selbststudium
Lerngebiet	Fachspezifische Grundlagen
Lernziele/Kompetenzen	Die Studierenden erreichen ein kulturelles Bewusstsein. Hierzu gehören Kenntnisse über grundlegende Zusammenhänge zwischen textlicher Fixierung eines Dramas und deren möglichen szenischen Übertragungen ebenso wie Kenntnisse über das Arbeitsumfeld und die Terminologie des Theaters, die den Studierenden ein sicheres Auftreten in ihrem späteren Beruf ermöglichen.
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe	1. Studienplansemester
Lernform	Seminaristischer Unterricht
Status	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots	Wintersemester
Prüfungsform/Prüfungszeit	Die Prüfungsmodalitäten werden innerhalb der Belegzeit nachvollziehbar / schriftlich mitgeteilt. Referate und deren Schriftliche Ausarbeitung / Erster Prüfungszeitraum: Referat und deren Schriftliche Ausarbeitung
Ermittlung der Modulnote	Erster Prüfungszeitraum: Teilleistungsnachweis Referat 50% und Teilleistungsnachweis Schriftliche Ausarbeitung 50%.
Anerkannte Module	Module vergleichbaren Inhalts
Inhalte	Geschichte des Dramas der Vormoderne im Kontext der jeweiligen Stilepoche. Aufführungsanalyse hinsichtlich einer szenischen Versinnlichung – Semiotik des Theaters. Elemente des Theatralen Raumes: Architektur, Technik, Szenographie, Licht, Text, Musik, Dramaturgie. Strukturen des Theaters, theaterrechtliche Fragen
Literatur	Manfred Brauneck: Die Welt als Bühne (Band 1 bis 6), Stuttgart Peter Simhandl: Theatergeschichte in einem Band, Berlin Nora Eckert: Das Bühnenbild im 20. Jahrhundert, Berlin Umberto Eco: Einführung in die Semiotik, München
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch unterrichtet.

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	B 06
Titel	Theatertechnische Grundlagen: Technik The principles of theatre technology I Das Modul muss gemäß §9 (2) RStO IV und §6 StO Theatertechnik Bachelor bis zum Ende des zweiten Angebotssemesters erfolgreich abgeschlossen sein.
Credits	5 Cr
Präsenzzeit	4 SWS SU + 78 Std. Selbststudium
Lerngebiet	Fachspezifische Grundlagen
Lernziele/Kompetenzen	Die Studierenden kennen die Stellung der Technik innerhalb des Theaterbetriebes und besitzen Kenntnisse über die einzelnen technischen Einrichtungen und deren Bedeutung für den Betriebsablauf. Die Studierenden besitzen Fähigkeiten in der Einordnung einzelner Komponenten in einen komplexen Zusammenhang.
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe	1. Studienplansemester
Lernform	Seminaristischer Unterricht
Status	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots	Wintersemester
Prüfungsform/Prüfungszeit	Die Prüfungsmodalitäten werden innerhalb der Belegzeit nachvollziehbar / schriftlich mitgeteilt. Klausur oder Referat und Hausarbeiten / Erster Prüfungszeitraum: Klausur oder Referat und Hausarbeiten Zweiter Prüfungszeitraum: nur Klausur
Ermittlung der Modulnote	Erster Prüfungszeitraum: Klausur 100% oder Teilleistungsnachweis Referat 50% und Teilleistungsnachweis Schriftliche Ausarbeitung 50% Zweiter Prüfungszeitraum: Klausur 100%
Anerkannte Module	Module vergleichbaren Inhalts
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Rolle der Theatertechnik im Theaterbetrieb • Technische Elemente des Theaterbetriebes: <ul style="list-style-type: none"> ○ Maschinentechnische Einrichtungen der Obermaschinerie ○ Maschinentechnische Einrichtungen der Untermaschinerie • Sicherheitstechnische Einrichtungen: <ul style="list-style-type: none"> ○ Des Theaterbaus (Eiserner Vorhang, Rauchklappen, Sprinkleranlage) ○ Der Maschinerie (Scherkantenschutz, Schlaufseilabschaltung)
Literatur	Friedrich Kranich: Theatertechnik der Gegenwart Walther Unruh: Theatertechnik Grösel: Bühnentechnik Profi Handbuch der DTHG Fachzeitschrift BTR, Herstellerkataloge
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch unterrichtet.

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	B 07
Titel	Mathematik II / Mathematics II
Credits	5 Cr
Präsenzzeit	6 SWS SU+ 42 Std. Selbststudium
Lerngebiet	Mathematisch-naturwissenschaftliche Grundlagen
Lernziele/Kompetenzen	Die Studierenden besitzen Fertigkeiten im Umgang mit mathematischen Problemstellungen. Die Studierenden besitzen Fähigkeiten im Umgang mit komplexen Problemstellungen und deren Lösung.
Voraussetzungen	Empfehlung: Mathematik I
Niveaustufe	2. Studienplansemester
Lernform	Seminaristischer Unterricht
Status	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots	Sommersemester
Prüfungsform/Prüfungszeit	Die Prüfungsmodalitäten werden innerhalb der Belegzeit nachvollziehbar / schriftlich mitgeteilt. Klausur / Erster und zweiter Prüfungszeitraum
Ermittlung der Modulnote	Klausur 100%
Anerkannte Module	Module vergleichbaren Inhalts
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Integral: bestimmtes und unbestimmtes Integral, Hauptsatz, Integrationstechniken, einfache numerische Verfahren • Komplexe Zahlen • Komplexe Funktionen, Eulersche Formeln, Exponential – Funktion • Krümmung einer Kurve, Bogenlänge
Literatur	Lothar Papula: „Mathematik für Ingenieure und Naturwissenschaftler“ Band 1, 2 und 3, Vieweg
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch unterrichtet. Wo möglich sollen zu den Aufgabenbereichen Beispiele erörtert werden, die Bezug zur Praxis im Theater haben.

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	B 08
Titel	Technische Mechanik: Festigkeitslehre / Engineering Mechanics II
Credits	5 Cr
Präsenzzeit	4 SWS SU + 78 Std. Selbststudium
Lerngebiet	Fachspezifische Grundlagen
Lernziele/Kompetenzen	Die Studierenden können Beanspruchungsarten Zug / Druck / Scherung / Biegung / Querkraftschub / Torsion / Knickung sowie kombinierte Beanspruchungsarten erkennen und berechnen.
Voraussetzungen	Empfehlung: Technische Mechanik: Statik starrer Körper
Niveaustufe	2. Studienplansemester
Lernform	Seminaristischer Unterricht
Status	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots	Sommersemester
Prüfungsform/Prüfungszeit	Die Prüfungsmodalitäten werden innerhalb der Belegzeit nachvollziehbar / schriftlich mitgeteilt. Klausur / Erster und zweiter Prüfungszeitraum
Ermittlung der Modulnote	Klausur 100%
Anerkannte Module	Module vergleichbaren Inhalts
Inhalte	Übersicht über die Beanspruchungsformen, deren Ursachen und prinzipielle Berechnung: Hooke´sches Gesetz: Spannungen und Verzerrungen, Zug- und Druckbeanspruchungen ohne Berücksichtigung von Behältern, Scherung, Ein- und mehrachsige, gerade und schiefe Biegung, Querkraftschub, Torsion kreisförmiger und nicht kreisförmiger Querschnitte, Zusammengesetzte Beanspruchungen, Festigkeitshypothesen, Knickung (Euler, Tetmajer, Johnson, Omega-Verfahren)
Literatur	Holzmann/Meyer/Schumpich, Technische Mechanik 1-3, Teubner Böge, Alfred, Technische Mechanik, Vieweg Böge, Alfred, Aufgabensammlung Technische Mechanik, Vieweg Böge, Alfred, Lösungen zur Aufgabensammlung Technische Mechanik, Vieweg Tabellenbuch Metall, Europa Verlag Schneider, Bautabellen für Ingenieure
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch unterrichtet. Wo möglich sollen zu den Aufgabenbereichen Beispiele erörtert werden, die Bezug zur Praxis im Theater haben.

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	B 09
Titel	Maschinenelemente und Konstruktion: Grundlagen / Machine elements and design: fundamentals
Credits	5 Cr
Präsenzzeit	6 SWS (2 SWS SU + 4 SWS Ü) + 42 Std. Selbststudium
Lerngebiet	Fachspezifische Grundlagen
Lernziele/Kompetenzen	Die Studierenden können mit den spezifischen Begriffen, festen Regeln und Normen umgehen, durch die der Maschinenbau geprägt ist und einfache Maschinenelemente gestalten und berechnen. Die Studierenden können einfache, normgerechte technische Zeichnungen anfertigen und normgerecht ablegen.
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe	2. Studienplansemester
Lernform	Seminaristischer Unterricht und Übungen
Status	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots	Sommersemester
Prüfungsform/Prüfungszeit	Die Prüfungsmodalitäten werden innerhalb der Belegzeit nachvollziehbar / schriftlich mitgeteilt. Klausur und Übung / Erster Prüfungszeitraum: Klausur (SU) und Übung Zweiter Prüfungszeitraum: nur Klausur (SU)
Ermittlung der Modulnote	Teilleistungsnachweis Klausur 50% (SU) und Teilleistungsnachweis Übung 50%
Anerkannte Module	Module vergleichbaren Inhalts
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Seminaristischer Unterricht: Toleranzen, Passungen, Oberflächenqualitäten, Sicherungselemente, Stifte und Bolzen, Schrauben und Muttern, Schraubenverbindungen und deren Berechnung, Wälz- und Gleitlager: Einsatz und Berechnung bei statischer und dynamischer Beanspruchung. • Übungen: wichtige Normen und Regeln des technischen Zeichnens, Einführung in ein CAD-System (2D), Plotten und normgerechtes Falten von Zeichnungen, Grundlagen der Erzeugung von geometrischen Elementen, Zeichnungsgliederung (Blöcke, Layer, Gruppen usw.). Begleitend: mehrere kleinere Zeichnungen zur korrekten Darstellung der Unterrichtsinhalte als Freihand- und CAD-Zeichnung (Bemaßungen, Toleranzen, Passungen, Oberflächengüte, Schnitte, Abwicklungen usw.), Erstellen und Verwenden von wieder verwendbaren Vorlagen und Bauteilen, Verwenden von CAD-Normteilibibliotheken der Hersteller.
Literatur	Hoischen, H, Technisches Zeichnen, Cornelsen Klein, M., Einführung in die DIN-Normen, Beuth Tabellenbuch Metall, Europa Verlag Decker, Maschinenelemente, Hanser Roloff/Matek, Maschinenelemente, Vieweg CAD-Systemhandbücher, Internet-Ressourcen
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch unterrichtet. Wo möglich sollen zu den Aufgabenbereichen Beispiele erörtert werden, die Bezug zur Praxis im Theater-/Veranstaltungsbereich haben.

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	B 10
Titel	Elektrotechnik II / Electrical engineering II
Credits	5 Cr
Präsenzzeit	4 SWS (2 SWS SU+ 2 SWS Ü) + 78 Std. Selbststudium
Lerngebiet	Fachübergreifende Grundlagen
Lernziele/Kompetenzen	Die Studierenden kennen die Grundsaltungen der Drehstromtechnik und können diese berechnen. Außerdem sind sie in der Lage mit elektrotechnischen Normen zu arbeiten, schließlich sind sie in der Lage die Schutzmassnahmen in der Elektroinstallationstechnik zu beschreiben und deren Prüfung durchzuführen. Sie können für eine Messaufgabe die geeigneten Messgeräte aussuchen und einsetzen und die Ergebnisse übersichtlich darstellen und kritisch werten.
Voraussetzungen	Empfehlung: Elektrotechnik I
Niveaustufe	2. Studienplansemester
Lernform	Seminaristischer Unterricht und Laborübungen
Status	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots	Sommersemester
Prüfungsform/Prüfungszeit	Die Prüfungsmodalitäten werden innerhalb der Belegzeit nachvollziehbar / schriftlich mitgeteilt. Klausur und Übungen Der erfolgreiche Abschluss der Laborübungen erfordert die erfolgreiche Teilnahme an allen Übungen und testierte Ausarbeitungen zu den Versuchen. Erster Prüfungszeitraum: Klausur und Übungen Zweiter Prüfungszeitraum: nur Klausur
Ermittlung der Modulnote	Klausur 100% und erfolgreich abgeschlossene Übungen
Anerkannte Module	Module vergleichbaren Inhalts
Inhalte	<u>Seminaristischer Unterricht</u> Begriffe der Drehstromtechnik symmetrische und unsymmetrische Belastung in Stern- und Dreieckschaltung. Unterbrechung des Neutralleiters bei unsymmetrischer Belastung. Schutz gegen gefährliche Körperströme DIN VDE 0100 Prüfen der Schutzmassnahmen DIN VDE 0100 Teil 610 DIN VDE 0701/0702 Wiederkehrende Prüfungen DIN VDE 0105 Teil 100 / BGV A2 Anforderungen an Starkstromanlagen und Sicherheitsstromversorgungen <u>Laborübungen</u> Messen von Strom, Spannung, Leistung in Gleich- und Wechselstromkreisen Drehstromsternschaltung Umgang mit dem Oszilloskop Installationsschaltungen Schutzmassnahmen nach VDE 0100 Leuchtstofflampe Kennlinie eines Scheinwerfers, Dimmen Lichtstellanlage
Literatur	Tabellenbuch für Elektrotechnik Elektro-Installationstechnik, Vogel- Verlag Mathematische und elektrotechnische Grundlagen, Vogel-Verlag Aufgaben und Lösungen Elektrotechnik, Vogel-Verlag
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch unterrichtet. Beispiele sollten wo möglich aus der Praxis der Theater- bzw. Veranstaltungstechnik gewählt werden.

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	B 11
Titel	Werkstoffkunde für Veranstaltungstechnik / Materials for event engineering
Credits	5 Cr
Präsenzzeit	6 SWS (4 SWS SU + 2 SWS Ü) + 42 Std. Selbststudium
Lerngebiet	Fachspezifische Grundlagen
Lernziele/Kompetenzen	Die Studierenden besitzen Fertigkeiten im Umgang mit am Theater verwendeten Werkstoffen, über deren Einsatzgebiete und Auswahlkriterien, sowie notwendiges Fachwissen aus der Werkstoffkunde, zur Konstruktion, Auslegung und Berechnung von Bauteilen.
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe	2. Studienplansemester
Lernform	Seminaristischer Unterricht und Übungen
Status	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots	Sommersemester
Prüfungsform/Prüfungszeit	Die Prüfungsmodalitäten werden innerhalb der Belegzeit nachvollziehbar / schriftlich mitgeteilt. Klausur und Übungen / Erster Prüfungszeitraum: Klausur und Übung Zweiter Prüfungszeitraum: Klausur
Ermittlung der Modulnote	Teilleistungsnachweis Klausur 60% und Teilleistungsnachweis Übung 40%
Anerkannte Module	Module vergleichbaren Inhalts
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Themengebiet Stahl und Aluminium: Einteilung der Werkstoffe, Konstruktionswerkstoff – Funktionswerkstoff, Wechselwirkungen Mechanik-Qualität-Umgebung, Isotropie-Quasiisotropie-Anisotropie, normgerechte Bezeichnung von Stählen (alt und neu), Überblick räumlicher Aufbau/Gitterstrukturen/Gleitebenen/Defekte in Aufbau und Struktur, Grundlagen der Legierungskunde und Wärmebehandlung, Tribologie, Korrosion • Themengebiet Holz und Holzwerkstoffe: Allgemeine Holzkunde, Übersicht über heimische und fremde Hölzer sowie deren Eigenschaften und Anwendung am Theater, Qualitätskriterien und -klassen, Vergleich Holz – Holzwerkstoff, Herstellung und Verwendung von Holzwerkstoffen, normgerechte Bezeichnungen, Lagerung von Holz und Holzwerkstoffen • Themengebiet Kunststoffe: Übersicht über die am Theater verwendeten Kunststoffe, Eigenschaften, Anwendungen und Auswahlkriterien, normgerechte Bezeichnung • Themengebiet Textilkunde: Grundbegriffe der Textilkunde, Übersicht über die verschiedenen Stofftypen, Verarbeitung und Eigenschaften, Anwendungen im Theaterbetrieb, Auswahlkriterien, Brandschutz bei Stoffen, Möglichkeiten des Färbens und der Weiterverarbeitung

	<p>Laborübungen:</p> <p>Die Versuche sollen die Eigenschaften der Werkstoffe erfahr- und vergleichbar machen und sie visualisieren. Mögliche Versuche: Zugversuche und/oder Kerbschlagbiegeversuche mit verschiedenen, am Theater üblichen Werkstoffen zur Herausarbeitung der unterschiedlichen Verhaltensweisen im Vergleich: Holz, Stahl, Aluminium, Kunststoff, Textilien, Versuche zum Thema "Korrosion" und "Metallographische Gefügeuntersuchung", diverse kleinere Versuche wie z.B. Magnetprüfung, Funkenprüfung usw.</p>
Literatur	Wird durch die Lehrenden spätestens zu Beginn des Semesters festgelegt
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch unterrichtet. Beispiele sollten wo möglich aus der Praxis der Veranstaltungstechnik gewählt werden.

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	B 12
Titel	Theatertechnische Grundlagen: Technische Hilfsmittel, Betrieb und Sicherheit / The principles of theatre technology II
Credits	5 Cr
Präsenzzeit	4 SWS (2 SWS SU + 2 SWS Ü) + 78 Std. Selbststudium
Lerngebiet	Fachspezifische Grundlagen
Lernziele/Kompetenzen	Die Studierenden kennen typische im Theaterbetrieb eingesetzte Hilfsmittel und Normmaterialien und besitzen die Fähigkeit diese den Anforderungen gerecht einzusetzen. Sie sind vertraut mit den täglichen betrieblichen Abläufen eines modernen Theaterbetriebs und den Sicherheitsanforderungen auf Grund von Gesetzen und Verordnungen Die Studierenden besitzen Fähigkeiten der Einordnung all dieser Komponenten in einen komplexen betrieblichen Zusammenhang.
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe	2. Studienplansemester
Lernform	Seminaristischer Unterricht
Status	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots	Sommersemester
Prüfungsform/Prüfungszeit	Die Prüfungsmodalitäten werden innerhalb der Belegzeit nachvollziehbar / schriftlich mitgeteilt. Klausur und Übung Erster Prüfungszeitraum: Klausur und Übung Zweiter Prüfungszeitraum: nur Klausur
Ermittlung der Modulnote	Teilleistungsnachweis Klausur 50% und Teilleistungsnachweis Übung 50%
Anerkannte Module	Module vergleichbaren Inhalts
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Theaterbetrieb: <ul style="list-style-type: none"> ○ Bühnenformen ○ Magazine ○ Probebühnen ○ Transportwege ○ Normteile und Befestigungsmittel (Zargen, Praktikabel, Ansatzbohrer, Anschlagmittel, Treppen) ○ Umsetzung von Bühnenbildentwürfen für Bauproben ○ Markierung und Aufbau von Proben ○ Technische Hilfsmittel für den Transport (Gabelstapler, Muli, Hubwagen, etc.) • Betrieb: <ul style="list-style-type: none"> - Organisation der technischen Abteilungen im Theater: <ul style="list-style-type: none"> ○ Arbeitsbereiche und Arbeitsgebiete der Mitarbeiter im technischen Bereich - Betriebliche Abläufe <ul style="list-style-type: none"> ○ Tagesabläufe und Organisation ○ Monatsplanungen ○ Jahresplanung ○ Technische Einrichtung ○ Endproben bis Premiere - Dokumentation <ul style="list-style-type: none"> ○ Bühne ○ Werkstätten

	<ul style="list-style-type: none">• Sicherheit:<ul style="list-style-type: none">○ Theater bzw. Veranstaltungsspezifische Berufsgenossenschaftliche Vorschriften und Informationen (z.B. BGV C1, BGG 912)○ Checklisten, Unterweisungshilfen, Betriebsanweisungen, Arbeitshilfen• Übungen zu Bauproben und Probenaufbauten anhand von Beispielen aus der Praxis
Literatur	Friedrich Kranich: Theatertechnik der Gegenwart Walther Unruh: Theatertechnik Grösel: Bühnentechnik Profi Handbuch der DTHG Fachzeitschrift BTR, Herstellerkataloge
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch unterrichtet.

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	B 13
Titel	Technische Mechanik: Kinetik und Elastizitätslehre / Engineering Mechanics III
Credits	5 Cr
Präsenzzeit	4 SWS SU + 78 Std. Selbststudium
Lerngebiet	Fachspezifische Grundlagen
Lernziele/Kompetenzen	Die Studierenden können mit Durchbiegung, statisch unbestimmten Systemen und mit für die Theatertechnik relevanten Kapiteln der Kinematik und Kinetik umgehen.
Voraussetzungen	Empfehlung: Technische Mechanik: Festigkeitslehre
Niveaustufe	3. Studienplansemester
Lernform	Seminaristischer Unterricht
Status	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots	Wintersemester
Prüfungsform/Prüfungszeit	Die Prüfungsmodalitäten werden innerhalb der Belegzeit nachvollziehbar / schriftlich mitgeteilt. Klausur / Erster und zweiter Prüfungszeitraum
Ermittlung der Modulnote	Klausur 100%
Anerkannte Module	Module vergleichbaren Inhalts
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Festigkeitslehre: Durchbiegung, mathematische Berechnung, nach Tabellenbüchern (Schneider Bautabellen), statisch unbestimmte Systeme, Schwerpunkt Mehrfeldträger, mathematische Berechnung, nach Tabellenbüchern (Schneider Bautabellen) • Kinematik: Orts-, Geschwindigkeits- und Beschleunigungsvektor • Kinetik: Dynamisches Grundgesetz, Rotation des starren Körpers um eine feste Achse, Arbeits-, Energie und Impulssatz
Literatur	Holzmann/Meyer/Schumpich, Technische Mechanik 1-3, Teubner Böge, Alfred, Technische Mechanik, Vieweg Böge, Alfred, Aufgabensammlung Technische Mechanik, Vieweg Böge, Alfred, Lösungen zur Aufgabensammlung Technische Mechanik, Vieweg Tabellenbuch Metall, Europa Verlag Schneider, Bautabellen für Ingenieure
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch unterrichtet. Wo möglich sollen zu den Aufgabenbereichen Beispiele erörtert werden, die Bezug zur Praxis im Theater haben.

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	B 14
Titel	Maschinenelemente und Konstruktion: Übertragungselemente / Machine elements and design: transmission
Credits	5 Cr
Präsenzzeit	5 SWS (2 SWS SU + 3 SWS Ü) + 60 Std. Selbststudium
Lerngebiet	Fachspezifische Grundlagen
Lernziele/Kompetenzen	Die Studierenden können Wellen, Naben, Federn, Schweißnähte, berechnen und gestalten. Weiterhin besitzen sie fortgeschrittene CAD-Kenntnisse (Übergang zur 3D-Darstellung).
Voraussetzungen	Empfehlung: Maschinenelemente und Konstruktion: Grundlagen
Niveaustufe	3. Studienplansemester
Lernform	Seminaristischer Unterricht und Übungen
Status	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots	Wintersemester
Prüfungsform/Prüfungszeit	Die Prüfungsmodalitäten werden innerhalb der Belegzeit nachvollziehbar / schriftlich mitgeteilt. Klausur und Übung / Erster Prüfungszeitraum: Klausur (SU) und Übung Zweiter Prüfungszeitraum: nur Klausur (SU)
Ermittlung der Modulnote	Teilleistungsnachweis Klausur 50% (SU) und Teilleistungsnachweis Übung 50%
Anerkannte Module	Module vergleichbaren Inhalts
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Seminaristischer Unterricht: <ul style="list-style-type: none"> ○ Welle-Nabe-Verbindungen ○ Achsen- und Wellendimensionierung, -gestaltung und -berechnung ○ Dauerfestigkeitsnachweis ○ Federn und deren Berechnung ○ Schweißnähte und deren Berechnung • Übungen: weiterführende CAD-Kenntnisse: Einführung in die 3D-Konstruktion Entwurf, Konstruktion, Berechnung und Zeichnung einer einfacheren, kompletten Funktionseinheit aus der Theatertechnik bis zur Fertigungsreife in 2D.
Literatur	Hoischen, H, Technisches Zeichnen, Cornelsen Klein, M., Einführung in die DIN-Normen, Beuth Tabellenbuch Metall, Europa Verlag Decker, Maschinenelemente, Hanser Roloff/Matek, Maschinenelemente, Vieweg CAD-Systemhandbücher, Internet-Ressourcen
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch unterrichtet. Wo möglich sollen zu den Aufgabenbereichen Beispiele erörtert werden, die Bezug zur Praxis im Theater-/Veranstaltungsbereich haben.

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	B 15
Titel	Elektrische Antriebe / Electrical drives
Credits	5 Cr
Präsenzzeit	6 SWS (4 SWS SU + 2 SWS Ü) + 42 Std. Selbststudium
Lerngebiet	Fachspezifische Grundlagen
Lernziele/Kompetenzen	Die Studierenden besitzen Kenntnisse der elektrischen Antriebstechnik und Fertigkeiten in der Ansteuerung und im Anschließen von elektrotechnischen Maschinen sowie in der Anwendung von Umrichtern und SPS
Voraussetzungen	Empfehlung: Elektrotechnik I und II
Niveaustufe	3. Studienplansemester
Lernform	Seminaristischer Unterricht und Laborübungen
Status	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots	Wintersemester
Prüfungsform/Prüfungszeit	Die Prüfungsmodalitäten werden innerhalb der Belegzeit nachvollziehbar / schriftlich mitgeteilt. Im 1. Teil des Semesters findet der seminaristische Unterricht statt, im 2. Teil die Laborübungen. Der erfolgreiche Abschluss der Laborübungen erfordert die erfolgreiche Teilnahme an allen Übungen und testierte Ausarbeitungen zu den Versuchen. Erster Prüfungszeitraum: Klausur und Übungen Zweiter Prüfungszeitraum: nur Klausur
Ermittlung der Modulnote	Klausur 100% und erfolgreich abgeschlossene Übungen
Anerkannte Module	Module vergleichbaren Inhalts
Inhalte	Seminaristischer Unterricht: <ul style="list-style-type: none"> • Aufbau Funktion und Steuerung von Gleichstrommaschinen • Aufbau Funktion und Steuerung von einphasigen und Drehstromtransformatoren • Aufbau Funktion und Steuerung von Asynchronmaschinen • Aufbau Funktion und Steuerung von Einphasenmotoren • Aufbau Funktion und Steuerung von Synchronmaschinen • Elektronisch kommutierte permanenterregte Synchronmaschine als Servoantrieb • Grundlagen der Steuerung von elektrischen Maschinen mit Umrichter (Schaltung, prinzipieller Aufbau, einfache Steuerverfahren) • Wichtige Einstellparameter und Funktionen (Rampen, Schlupfkompensation, Festfrequenzwerte ...) handelsüblicher Umrichtergeräte • Anwendung SPS mit einfachen Grundlagen der Steuerungstechnik (Verknüpfungslogik) • Anwendung und Funktionsweise einfacher Regler Laborübungen: <ul style="list-style-type: none"> • Gleichstrommotor am Netz und am Stromrichter • Asynchronmaschine am Netz • Umsteuern eines Drehstrommotors • Asynchronmaschine am Umrichter mit Parametrierung des Umrichtergerätes • Punktzug mit Umrichtergerät und Asynchronmaschinen (Synchronisierung, Reglereinstellung) <ul style="list-style-type: none"> ○ Speicherprogrammierbare Steuerung
Literatur	Elektrische Steuerungs- und Antriebstechnik, Vogel Verlag Elektrische

	Maschinen, Vogel Verlag
Weitere Hinweise	<p>Das Modul wird auf Deutsch unterrichtet. Die Beispiele sollen Bezug zur Praxis der Theater- bzw. Veranstaltungstechnik haben.</p> <p>Die Laborübungen werden im zweiten Teil des Semester als Blockveranstaltung durchgeführt</p>

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	B 16
Titel	Fertigungsverfahren / Production processes
Credits	5 Cr
Präsenzzeit	4 SWS (3 SWS SU + 1 SWS Ü) + 78 Std. Selbststudium
Lerngebiet	Fachspezifische Grundlagen
Lernziele/Kompetenzen	Die Studierenden besitzen Kenntnisse über fertigungsgerechtes Konstruieren, insbesondere Kenntnisse der Fertigungsabläufe an Theatern und Fertigkeiten in der Auswahl optimaler Fertigungsverfahren, unter den Aspekten Qualität, Umweltverträglichkeit und Wirtschaftlichkeit. Die Studierenden können adäquate Mittel zur Lösung eines Problems anwenden.
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe	3. Studienplansemester
Lernform	Seminaristischer Unterricht und Übung
Status	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots	Wintersemester
Prüfungsform/Prüfungszeit	Die Prüfungsmodalitäten werden innerhalb der Belegzeit nachvollziehbar / schriftlich mitgeteilt. Klausur und Übungen/ Erster Prüfungszeitraum: Klausur und Übungen Zweiter Prüfungszeitraum: Klausur
Ermittlung der Modulnote	Klausur 100% und erfolgreich abgeschlossene Übungen
Anerkannte Module	Module vergleichbaren Inhalts
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Seminaristischer Unterricht und Übungen: <ul style="list-style-type: none"> ○ Urformen (Gießen am Beispiel Sandguss) ○ Umformen (speziell Biegen und Tiefziehen) ○ Fügen (Schweißen, Löten, Kleben; Schweißkenntnisse sollen ausreichen, um als Vorbildung zum „Prüfweißschein“ zu genügen) ○ Trennen (Schneiden, Schneidstoffe, Spanen mit geometrisch bestimmten und unbestimmten Schneiden, thermisches Trennen) ○ Fertigungsbeispiele, alternative Bearbeitungsverfahren
Literatur	Fritz, A.H., Schulze, G., Fertigungstechnik, Springer Verlag
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch unterrichtet. Wo möglich sollen zu den Aufgabenbereichen Beispiele erörtert werden, die Bezug zur Praxis im Theater haben.

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	B 17
Titel	Der Theatrale Raum: Geschichte / The scenic space: History
Credits	5 Cr
Präsenzzeit	4 SWS SU + 78 Std. Selbststudium
Lerngebiet	Fachspezifische Grundlagen
Lernziele/Kompetenzen	Die Studierenden erreichen ein kulturelles Bewusstsein. Hierzu gehören Kenntnisse über grundlegende Zusammenhänge zwischen textlicher Fixierung eines Dramas und deren möglichen szenischen Übertragungen ebenso wie Kenntnisse über das Arbeitsumfeld und die Terminologie des Theaters, die den Studierenden ein sicheres Auftreten in ihrem späteren Beruf ermöglichen.
Voraussetzungen	Empfehlung: Der Theatrale Raum: Elemente
Niveaustufe	3. Studienplansemester
Lernform	Seminaristischer Unterricht
Status	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots	Wintersemester
Prüfungsform/Prüfungszeit	Die Prüfungsmodalitäten werden innerhalb der Belegzeit nachvollziehbar / schriftlich mitgeteilt. Referate und deren Schriftliche Ausarbeitung / Erster Prüfungszeitraum: Referat und deren Schriftliche Ausarbeitung
Ermittlung der Modulnote	Erster Prüfungszeitraum: Teilleistungsnachweis Referat 50% und Teilleistungsnachweis Schriftliche Ausarbeitung 50%.
Anerkannte Module	Module vergleichbaren Inhalts
Inhalte	Geschichte des Dramas der Moderne im Kontext der jeweiligen Stilepoche. Aufführungsanalyse hinsichtlich einer szenischen Versinnlichung – Semiotik des Theaters. Elemente des Theatralen Raumes: Architektur, Technik, Szenographie, Licht, Text, Musik, Dramaturgie. Strukturen des Theaters, theaterrechtliche Fragen
Literatur	Manfred Brauneck: Die Welt als Bühne (Band 1 bis 6), Stuttgart Peter Simhandl: Theatergeschichte in einem Band, Berlin Nora Eckert: Das Bühnenbild im 20. Jahrhundert, Berlin Umberto Eco: Einführung in die Semiotik, München
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch unterrichtet.

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	B 18
Titel	Dekorationsbau: Betr. Abläufe, Planung und Umsetzung/ Construction of decoration: Operational procedures, planning and implementation
Credits	5 Cr
Präsenzzeit	4 SWS SU + 78 Std. Selbststudium
Lerngebiet	Fachspezifische Grundlagen
Lernziele/Kompetenzen	Die Studierenden sind mit den Produktionsabläufen einer Theaterproduktion vertraut. Sie sind in der Lage anwendungsorientiert Materialien auszuwählen und theatertypische Konstruktionsprinzipien anzuwenden. Sie können die Vorgaben von Bühnenbildnern zeichnerisch für die Werkstätten umsetzen
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe	3. Studienplansemester
Lernform	Seminaristischer Unterricht
Status	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots	Wintersemester
Prüfungsform/Prüfungszeit	Die Prüfungsmodalitäten werden innerhalb der Belegzeit nachvollziehbar / schriftlich mitgeteilt. Schriftliche und zeichnerische Umsetzung eines Bühnenbildkonzepts Erster Prüfungszeitraum : Schriftliche und zeichnerische Umsetzung eines Bühnenbildkonzepts
Ermittlung der Modulnote	Schriftliche und zeichnerische Ausarbeitung 100% / 1. Prüfungszeitraum
Anerkannte Module	Module vergleichbaren Inhalts
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Produktionsabläufe einer Neuproduktion: <ul style="list-style-type: none"> ○ Vorbesprechungen und Abstimmung ○ Bauprobe ○ Nachbereitung ○ Abgabe ○ Werkstattbesprechungen ○ Produktion in den Werkstätten ○ Probenbetrieb ○ Technische Einrichtung ○ Endproben bis Premiere - Produktionsplanung <ul style="list-style-type: none"> ○ Materialbedarf ○ Kostenvoranschläge ○ Anfertigung von Zeichnungen (Art und Umfang) ○ Personal und Zeitplanung in den Werkstätten - Dokumentation <ul style="list-style-type: none"> ○ Bühne ○ Werkstätten - Werkstätten <ul style="list-style-type: none"> ○ Aufbau und notwendige Größen ○ Technische Anforderungen ○ Werkzeuge und Verarbeitung • Theaterspezifische Holzwerkstoffe: <ul style="list-style-type: none"> ○ Theaterlatten ○ Sperrholz ○ Biegesperrholz ○ Ti-Platten ○ Schichtstoffplatten ○ Leichtbauplatten

	<ul style="list-style-type: none">• Dekorationsbau in Holz<ul style="list-style-type: none">○ Holzverbindungen○ Wandaufbau○ Verbindungselemente• Theaterspezifische Konstruktionsweisen und Konstruktionselemente<ul style="list-style-type: none">○ Wandverbindungen○ Wagenbau○ Rollen und Räder○ Schienensysteme○ Schrägen○ Feststeller• Dekorationsbau anhand von praktischen Beispielen
Literatur	Kranich, Friedrich; Theatertechnik der Gegenwart I und II; Berlin, München Fachzeitschrift BTR Herstellerkataloge
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch unterrichtet.

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	B 19
Titel	Maschinenelemente und Konstruktion: Getriebe / Machine elements and design: gears
Credits	5 Cr
Präsenzzeit	4 SWS (2 SWS SU + 2 SWS Ü) + 78 Std. Selbststudium
Lerngebiet	Fachspezifische Grundlagen
Lernziele/Kompetenzen	Die Studierenden kennen die wichtigsten Grundlagen der Getriebelehre und können Kupplungen, Riemen- und Kettentriebe, Reibradgetriebe und für die Theater-/Veranstaltungstechnik relevante Gebiete der Zahnradgetriebe gestalten und berechnen.
Voraussetzungen	Empfehlung: Maschinenelemente und Konstruktion: Grundlagen und Maschinenelemente und Konstruktion: Übertragungselemente
Niveaustufe	4. Studienplansemester
Lernform	Seminaristischer Unterricht und Übungen
Status	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots	Sommersemester
Prüfungsform/Prüfungszeit	Die Prüfungsmodalitäten werden innerhalb der Belegzeit nachvollziehbar / schriftlich mitgeteilt. Klausur und Übung / Erster Prüfungszeitraum: Klausur (SU) und Übung Zweiter Prüfungszeitraum: nur Klausur (SU)
Ermittlung der Modulnote	Teilleistungsnachweis Klausur 50% (SU) und Teilleistungsnachweis Übung 50%
Anerkannte Module	Module vergleichbaren Inhalts
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Seminaristischer Unterricht: <ul style="list-style-type: none"> ○ Kupplungen ○ Grundlagen der Getriebelehre (Freiheitsgrad, Übersetzung, Kurbelgetriebe) ○ Flach- und Keilriementriebe ○ Kettentriebe ○ Reibradgetriebe ○ Grundlagen Zahnradgetriebe: Übersicht über alle Bauarten, Unterrichtsschwerpunkt und Berechnung nur für Stirnradgetriebe • Gruppenarbeit: Entwurf, Konstruktion, Berechnung und Zeichnung einer komplexeren Funktionseinheit aus der Theater-/Veranstaltungstechnik bis zur Fertigungsreife in 2D-Darstellung. Erstellen aller notwendigen Ansichten und Schritte sowie einer Werkstattzeichnung. Ggf. für Einzelteil: Erstellung 3D-Modell, Ableitung 2D-Zeichnung.
Literatur	Hoischen, H, Technisches Zeichnen, Cornelsen Klein, M., Einführung in die DIN-Normen, Beuth Tabellenbuch Metall, Europa Verlag Decker, Maschinenelemente, Hanser Roloff/Matek, Maschinenelemente, Vieweg CAD-Systemhandbücher, Internet-Ressourcen
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch unterrichtet. Wo möglich sollen zu den Aufgabenbereichen Beispiele erörtert werden, die Bezug zur Praxis im Theater-/Veranstaltungsbereich haben.

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	B 20
Titel	Grundlagen der 3D Darstellung / Basics 3D Presentation
Credits	5 Cr
Präsenzzeit	4 SWS (2 SWS SU + 2 SWS Ü) + 78 Std. Selbststudium
Lerngebiet	Fachspezifische Vertiefung
Lernziele/Kompetenzen	Die Studierenden besitzen ein Grundwissen in der 3D Darstellung und können einfache Bauteile/Bühnenbilder dreidimensional erstellen und visualisieren
Voraussetzungen	Empfehlung: Maschinenelemente und Konstruktion: Grundlagen
Niveaustufe	4. Studienplansemester
Lernform	Seminaristischer Unterricht und Übung
Status	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots	Sommersemester
Prüfungsform/Prüfungszeit	Die Prüfungsmodalitäten werden innerhalb der Belegzeit nachvollziehbar / schriftlich mitgeteilt. Klausur und Übung / Erster Prüfungszeitraum: Klausur und Übung Zweiter Prüfungszeitraum: Nur Klausur
Ermittlung der Modulnote	Teilleistungsnachweis Klausur 50% und Teilleistungsnachweis Übung 50%
Anerkannte Module	Module vergleichbaren Inhalts
Inhalte	Seminaristischer Unterricht <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen 3d-Konstruktion AUTOCAD oder vergleichbare CAD Software • Erstellen geometrischer Körper und deren Kombinationen • 3d Operationen • Oberflächen • Beleuchtungsszenarien • Ausgabe, Rendertechniken Übungen: <ul style="list-style-type: none"> • Erstellen einer 3d Visualisierung eines Bauteils/Bühnenbildes
Literatur	System- und Softwarehandbücher
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch unterrichtet.

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	B 21
Titel	Tontechnik / Audio technology
Credits	5 Cr
Präsenzzeit	4 SWS SU + 78 Std. Selbststudium
Lerngebiet	Fachspezifische Grundlagen
Lernziele/Kompetenzen	Die Studierenden kennen die wichtigsten physikalischen Grundlagen und die Geräte und Arbeitstechniken der Tontechnik.
Voraussetzungen	Empfehlung: Elektrotechnik I und II
Niveaustufe	4. Studienplansemester
Lernform	Seminaristischer Unterricht
Status	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots	Sommersemester
Prüfungsform/Prüfungszeit	Die Prüfungsmodalitäten werden innerhalb der Belegzeit nachvollziehbar / schriftlich mitgeteilt. Klausur oder Schriftliche Ausarbeitung Erster Prüfungszeitraum : Klausur oder Schriftliche Ausarbeitung. Zweiter Prüfungszeitraum : Klausur oder Schriftliche Ausarbeitung
Ermittlung der Modulnote	Klausur 100% oder Schriftliche Ausarbeitung 100%
Anerkannte Module	Module vergleichbaren Inhalts
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Akustik und Elektroakustik • Elektroakustische Grundelemente: Überblick über Aufbau und Wirkungsweise der verschiedenen elektroakustischen Grundelemente wie Mikrofone, Verstärker, Mischpulte, Tonträgerleinrichtungen, Lautsprecher und Beschallungsanlagen • Ton bei Veranstaltungen: Aufgabe und Möglichkeiten • Darstellung von typischen Konfigurationen und Abläufen für die Aufnahme und Übertragung/Wiedergabe für Veranstaltungen
Literatur	Smyrek, Volker, Tontechnik für Veranstaltungstechniker, S. Hirzel Verlag Fasold, W. und Veres, E., Schallschutz und Raumakustik in der Praxis, Verlag für Bauwesen
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch unterrichtet.

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	B 22
Titel	Lichttechnik / Lighting technology
Credits	5 Cr
Präsenzzeit	4 SWS SU + 78 Std. Selbststudium
Lerngebiet	Fachspezifische Grundlagen
Lernziele/Kompetenzen	Die Studierenden kennen die Beleuchtungstechnik im Theaterbetrieb und besitzen Fertigkeiten im Umgang mit beleuchtungstechnischen Einrichtungen. Die Studierenden können Details in komplexe Zusammenhänge einordnen und adäquate Mittel zur Lösung eines Problems einsetzen.
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe	4. Studienplansemester
Lernform	Seminaristischer Unterricht
Status	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots	Sommersemester
Prüfungsform/Prüfungszeit	Die Prüfungsmodalitäten werden innerhalb der Belegzeit nachvollziehbar / schriftlich mitgeteilt. Klausur oder Referat / Erster Prüfungszeitraum: Klausur oder Referat Zweiter Prüfungszeitraum: nur Klausur
Ermittlung der Modulnote	Klausur 100% oder Referat 100%
Anerkannte Module	Module vergleichbaren Inhalts
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Rolle der Beleuchtung im Theaterbetrieb • Licht: <ul style="list-style-type: none"> ○ Entstehung ○ Wahrnehmung ○ Ausbreitung • Lichttechnische Größen: <ul style="list-style-type: none"> ○ Lichtstrom ○ Lichtausbeute ○ Lichtstärke ○ Beleuchtungsstärke ○ Entfernungsgesetz ○ Leuchtdichte ○ Lichtmenge • Technische Optik: <ul style="list-style-type: none"> ○ Grundlagen ○ Reflexion, Transmission, Absorption ○ Spiegel, ○ Linsen ○ Brechung, Brechungsgesetz ○ Optische Dichte • Farbe: <ul style="list-style-type: none"> ○ Farbenlehre ○ Farbmischung ○ Farbtemperatur ○ CIE System, Farbenraum • Leuchtmittel: <ul style="list-style-type: none"> ○ Aufbau ○ Funktion und Kennwerte von Temperaturstrahlern und Entla-

	<ul style="list-style-type: none"> <ul style="list-style-type: none"> o dungslampen o Bezeichnungssysteme o Sockelarten o • Scheinwerfer: <ul style="list-style-type: none"> o Aufbau, Funktion, Zubehör und Einsatz von konventionellen Scheinwerfern o Moving Lights o Speziالسcheinwerfer • Installation: <ul style="list-style-type: none"> o Leistungsermittlung o Kabel und Leitungen o Querschnittsermittlung o Spannungsverlust o Stecker o Dimmer o Feste und bewegliche Installation • Prüfung von Anlagen und Geräten <ul style="list-style-type: none"> o Prüfungsgrundlagen (BGV, VDE) o Durchführung von Prüfungen o Dokumentation • Sicherheitsbeleuchtung: <ul style="list-style-type: none"> o Vorschriften o Zeichen • Rolle der Beleuchtungs- und Medientechnik im Bühnenbetrieb • Grundlagen Lichtsteuerungen: <ul style="list-style-type: none"> o Pultsysteme o Datenübertragung • Grundlagen der Mediensteuerung
Literatur	<p>Max Keller: Faszination Licht Rainer Bewer: Das Praxisbuch der Lichttechnik Marie-Luise Lehmann: Lichtdesign Norbert Ackermann: Lichttechnik Profi Handbuch der DTHG Berufsgenossenschaftliche Schriften</p>
Weitere Hinweise	<p>Das Modul wird auf Deutsch unterrichtet.</p>

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	B 23
Titel	Szenographie: Grundlagen / Set design I
Credits	5 Cr
Präsenzzeit	4 SWS SU + 78 Std. Selbststudium
Lerngebiet	Fachspezifische Grundlagen
Lernziele/Kompetenzen	Die Studierenden besitzen gestalterische Kenntnisse und beherrschen manuelle Darstellungstechniken. Neben der Entwicklung künstlerischer Kompetenz zur Zusammenarbeit mit Szenographinnen und Szenographen stehen Informationsgewinnung und Selbstorganisation im Vordergrund.
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe	4. Studienplansemester
Lernform	Übungen
Status	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots	Sommersemester
Prüfungsform/Prüfungszeit	Die Prüfungsmodalitäten werden innerhalb der Belegzeit nachvollziehbar / schriftlich mitgeteilt. Erster Prüfungszeitraum: Arbeitsergebnisse als Mappe und Modell
Ermittlung der Modulnote	Arbeitsergebnisse 100%
Anerkannte Module	Module vergleichbaren Inhalts
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Szenographie • Historische Bezüge zu Raum, Bild und Perspektive • Grundbegriffe des bildnerischen und räumlichen Gestaltens (Bild-Raum-Größe-Position-Proportion-Komposition) • Darstellungstechniken für den Bühnenbildgebrauch • Linie-Figur-Grund-Überschneidung-Symmetrie • Anfertigung von gestalterischen Arbeiten und szenischen Räumen (maßstäbliche Modelle)
Literatur	Brauneck, Manfred; Die Welt als Bühne (1 bis 6); Stuttgart Buck, Elmar; Vision-Raum-Szene; Kassel Eckert, Nora; Das Bühnenbild im 20. Jahrhundert; Berlin Schuberth, Otmar; Das Bühnenbild – Geschichte Gestalt Technik; München
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch unterrichtet.

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	B 25
Titel	Betriebs- und Personalführung / Business and human resources management
Credits	5 Cr
Präsenzzeit	4 SWS SU + 78 Std. Selbststudium
Lerngebiet	Fachübergreifende Grundlagen
Lernziele/Kompetenzen	Die Studierenden besitzen Kenntnisse zu wirtschaftlichen Grundlagen der Betriebsgründung, Kenntnisse der wesentlichen Grundlagen der Personalführung sowie der wichtigsten Arbeitsgesetze, Kenntnisse der wichtigsten Rechtsbegriffe für die Betriebsführung sowie Selbstorganisation als persönliche Kompetenz für Personal- und Betriebsführung.
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe	5. Studienplansemester
Lernform	Seminaristischer Unterricht
Status	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots	Wintersemester
Prüfungsform/Prüfungszeit	Die Prüfungsmodalitäten werden innerhalb der Belegzeit nachvollziehbar / schriftlich mitgeteilt. Klausur / Erster und zweiter Prüfungszeitraum
Ermittlung der Modulnote	Klausur 100%
Anerkannte Module	Module vergleichbaren Inhalts
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Personalorganisation <ul style="list-style-type: none"> ○ Methoden der Personalorganisation ○ Systeme der Aufbauorganisation ○ Personalplanung • Personalführung <ul style="list-style-type: none"> ○ Methodik und Didaktik ○ Motivation ○ Führungsstile ○ Führungsmittel ○ Kollektives und Individuelles Arbeitsrecht ○ Arbeitnehmer-Schutzrecht • Betriebsführung <p>Wirtschaftlichen Grundlagen der Betriebsgründung, Gründung und Gründungsfinanzierung, Betriebliche Grundaufgaben, Aufgaben und Gliederung des betrieblichen Rechnungswesens, Finanzwirtschaftliche Aufgaben und Zahlungsverkehr, Wichtige Steuerarten</p> <p>Grundbegriffe und Einteilung des Rechts</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Einführung ins BGB ○ Grundlagen des Vertragsrecht und Eigentumsrecht ○ Stellung der AGB im Rechtssystem ○ Sozialversicherungsrecht
Literatur	Wird durch die Lehrenden spätestens zu Beginn des Semesters festgelegt
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch unterrichtet. Beispiele sollen aus der Praxis der Veranstaltungstechnik gewählt werden.

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	B 26
Titel	Studium Generale / General Studies
Credits	2,5 Cr
Präsenzzeit	2 SWS oder 2 SWS Ü
Lerngebiet	Allgemeinwissenschaftliche Ergänzungen
Lernziele/Kompetenzen	Die fachübergreifenden Lehrinhalte dienen der interdisziplinären Erweiterung des Fachstudiums und dem Erkennen von Zusammenhängen zwischen Gesellschaft und ihren Teilsystemen.
Voraussetzungen	keine (Ausnahmen können für die Fremdsprachen festgelegt werden)
Niveaustufe	1.- 7. Studienplansemester
Lernform	Seminaristischer Unterricht, Übungen, Referate, Rollenspiele, Textarbeit, je nach gewähltem Modul
Status	Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester
Prüfungsform/Prüfungszeit	Die Prüfungsform der Teilleistungen wird in der Beschreibung der Lehrveranstaltungen festgelegt bzw. von den Lehrenden innerhalb der Belegzeit nachvollziehbar / schriftlich mitgeteilt.
Ermittlung der Modulnote	100 %.
Anerkannte Module	Module vergleichbaren Inhalts
Inhalte	In den ingenieur- und naturwissenschaftlichen Studiengängen sind dazu Lerninhalte aus den Bereichen: <ul style="list-style-type: none"> • Politik- und Sozialwissenschaften • Geisteswissenschaften • Wirtschafts-, Rechts- und Arbeitswissenschaften • Fremdsprachen zu berücksichtigen. In den wirtschaftswissenschaftlichen Studiengängen sind jeweils Lerninhalte aus den Bereichen: <ul style="list-style-type: none"> • Politik- und Sozialwissenschaften • Geisteswissenschaften • Natur- und Ingenieurwissenschaften • Fremdsprachen zu berücksichtigen.
Literatur	Wird in den jeweiligen Beschreibungen der Lehrveranstaltungen angegeben
Weitere Hinweise	Die Auswahl der Lehrveranstaltungen dieses Moduls obliegt der Eigenverantwortung der Studierenden. Die Auswahl der Lehrveranstaltungen müssen die Studierenden aus den für ihren Studiengang zugelassenen Bereichen treffen (siehe Inhalt)

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	B 27
Titel	Praxisprojekt und Kolloquium / Internship
Credits	20 Cr
Präsenzzeit	2 SWS SU
Lerngebiet	Fachspezifische Vertiefung
Lernziele/Kompetenzen	Die Studierenden wenden den Stoff der bisherigen Module in der Praxis an und lernen Aufgabenstellungen unter den Bedingungen der Praxis zu bewältigen. Sie erfahren die Bedeutung von Teamarbeit im Zusammenhang eines komplexen Betriebsgeschehens.
Voraussetzungen	Für den Beginn der Praxisphase müssen Studienleistungen im Umfang von mindestens 80 Credits erbracht sein.
Niveaustufe	5. Studienplansemester
Lernform	Seminaristischer Unterricht, Praktische Arbeit
Status	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots	Wintersemester
Prüfungsform/Prüfungszeit	Zeugnis der Ausbildungsstelle Praxisbericht der Studierenden Schriftliche Ausarbeitung mit Präsentation eines Praxisprojektes
Ermittlung der Modulnote	Beurteilung der Ausarbeitung und der Präsentation (undifferenziert, m.E., o.E.)
Anerkannte Module	Module vergleichbaren Inhalts
Inhalte	Der/die Studierende soll im Praxisprojekt an die praktische Tätigkeit durch konkrete Aufgabenstellungen und praktische Mitarbeit in unterschiedlichen Bereichen von Theaterbetrieben herangeführt werden, zum Beispiel Mitarbeit in der technischen Leitung, der Produktionsleitung, in der Werkstättenleitung oder in der Leitung der Magazine, sowie in der Leitung der Bühnen- oder der Beleuchtungstechnik. Er/sie soll Gelegenheit erhalten, die Bedeutung einzelner Aufgaben im Zusammenhang mit dem gesamten Betriebsgeschehen zu sehen und zu beurteilen
Literatur	Wird durch die Lehrenden spätestens zu Beginn des Semesters festgelegt
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch unterrichtet.

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	B 28
Titel	Baurecht, Arbeitsschutz und Arbeitsverträge / Building codes, industrial safety and health, contracts of employment
Credits	5 Cr
Präsenzzeit	4 SWS SU + 78 Std. Selbststudium
Lerngebiet	Fachübergreifende Grundlagen
Lernziele/Kompetenzen	Die Studierenden besitzen Kenntnisse über die rechtliche Systematik im Baurecht, über die VStättVO und den Arbeitsschutz. Zusätzlich besitzen die Studierenden Kenntnisse über die wesentlichen Inhalte der vorgenannten Teilbereiche Sie kennen einzelne Rechtsbereiche und Rechtsfragen in den großen Zusammenhang des Rechtssystems. Die Studierenden besitzen Kenntnisse über die rechtliche Systematik des Arbeitsrechts und der Arbeitsverträge Zusätzlich besitzen die Studierenden Kenntnisse über die wesentlichen Inhalte der vorgenannten Teilbereiche. Sie können einzelne Rechtsbereiche und Rechtsfragen in den großen Zusammenhang eines Rechtssystems einordnen.
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe	6. Studienplansemester
Lernform	Seminaristischer Unterricht
Status	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots	Sommersemester
Prüfungsform/Prüfungszeit	Die Prüfungsmodalitäten werden innerhalb der Belegzeit nachvollziehbar / schriftlich mitgeteilt. Klausur / Erster und zweiter Prüfungszeitraum
Ermittlung der Modulnote	Klausur 100%
Anerkannte Module	Module vergleichbaren Inhalts
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Rechtssystematik der Bundesrepublik Deutschland • Baurecht <ul style="list-style-type: none"> ○ Bauordnung ○ Brandschutzverordnung ○ Bundes-Immissionsgesetz ○ Technische Anleitung zum Schutz gegen Lärm -TA Lärm • Musterversammlungsstättenverordnung / Landes VStättVO • Arbeitsschutz <ul style="list-style-type: none"> ○ Gesetze, Vorschriften und Verordnungen zur Arbeitssicherheit ○ Staatlicher Arbeitsschutz ○ BG und GUV ○ Gefährdungsbeurteilung in Veranstaltungs- und Produktionsstätten ○ Handlungsanleitungen • Bedeutung und Problematik von Arbeitsverträgen und Arbeitsrecht für den Bühnenbetrieb • Arbeitsvertragsformen <ul style="list-style-type: none"> ○ Arbeiter im öffentlichen Dienst ○ Angestellte im öffentlichen Dienst ○ Normalvertrag Bühne • Arbeitsrecht: <ul style="list-style-type: none"> ○ Arbeitszeitordnung ○ Mutterschutzgesetz ○ Jugendarbeitsschutzgesetz

	<ul style="list-style-type: none">○ Betriebsverfassungsgesetz○ Betriebliche Vereinbarungen• Betriebliche Vereinbarungen<ul style="list-style-type: none">○ Dienstvereinbarungen○ TBZ• Arbeitszeugnisse<ul style="list-style-type: none">○ Interpretation der Inhalte○ Erstellen von Zeugnissen
Literatur	Landesbauordnung und Landesbrandschutzordnung, Musterversammlungsstättenverordnung, Bundes-Immissionsschutzgesetz mit TA Lärm, Berufsgenossenschaftliche Vorschriften Beck-Texte im DTV: Arbeitsgesetze Tarifverträge im öffentlichen Dienst Jegliche Literatur zu Arbeitszeugnissen
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch unterrichtet. Beispiele sollten aus der Praxis der Theater- und Veranstaltungstechnik gewählt werden

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	B 29
Titel	Szenographie: Gestalterische Elemente und Entwurf / Set design II
Credits	5 Cr
Präsenzzeit	4 SWS Ü + 78 Std. Selbststudium
Lerngebiet	Fachspezifische Vertiefung
Lernziele/Kompetenzen	Die Studierenden besitzen vertiefte gestalterische Kenntnisse und manuelle Darstellungstechniken. Neben der Entwicklung künstlerischer Kompetenz zur Zusammenarbeit mit Szenographinnen und Szenographen steht Teamfähigkeit im Vordergrund.
Voraussetzungen	Empfehlung: Szenographie: Grundlagen
Niveaustufe	6. Studienplansemester
Lernform	Übungen
Status	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots	Sommersemester
Prüfungsform/Prüfungszeit	Die Prüfungsmodalitäten werden innerhalb der Belegzeit nachvollziehbar / schriftlich mitgeteilt. Erster Prüfungszeitraum: Arbeitsergebnisse als Mappe und Modell
Ermittlung der Modulnote	Arbeitsergebnisse 100%
Anerkannte Module	Module vergleichbaren Inhalts
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Wirkung verschiedenerer Strukturen und Oberflächen <ul style="list-style-type: none"> ○ Materialkunde für den Bühnenbildentwurf: Metall, Stein, Textil, Holz, Papier, Glas/Plastik ○ Farbe • Gestalterische Dynamik • Gestaltung von Bühnenbildern (Szenischer Raum - Storyboard) <ul style="list-style-type: none"> ○ Anfertigung von gestalterischen Arbeiten und szenischen Räumen (maßstäbliche Modelle)
Literatur	Brauneck, Manfred; Die Welt als Bühne (1 bis 6); Stuttgart Buck, Elmar; Vision-Raum-Szene; Kassel Eckert, Nora; Das Bühnenbild im 20. Jahrhundert; Berlin Schuberth, Otmar; Das Bühnenbild – Geschichte Gestalt Technik; München
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch unterrichtet.

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	B 30
Titel	Methodisches Konstruieren: Grundlagen / Methodical designing I
Credits	5 Cr
Präsenzzeit	4 SWS (2 SWS SU + 2 SWS Ü) + 78 Std. Selbststudium
Lerngebiet	Fachspezifische Grundlagen
Lernziele/Kompetenzen	Die Studierenden kennen die grundlegenden Prinzipien des methodischen Konstruierens bezogen auf Einzelanfertigungen und Kleinserien. Die Studierenden besitzen Fertigkeiten in der Durchführung einer komplexen Konstruktion. Die Studierenden können komplexe Konstruktionen analysieren und erläutern.
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe	6. Studienplansemester
Lernform	Seminaristischer Unterricht und Übung
Status	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots	Sommersemester
Prüfungsform/Prüfungszeit	Die Prüfungsmodalitäten werden innerhalb der Belegzeit nachvollziehbar / schriftlich mitgeteilt. Klausur (Voraussetzung zur Teilnahme: bestandene Übungen) und Konstruktionsübung (Gruppenarbeit) Erster Prüfungszeitraum: Klausur und Übung Zweiter Prüfungszeitraum: nur Klausur
Ermittlung der Modulnote	Teilleistungsnachweis Klausur 50% und Teilleistungsnachweis Konstruktionsübung 50%
Anerkannte Module	Module vergleichbaren Inhalts
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Bedeutung des methodischen Konstruierens für den Theaterbereich • Erlernen der Grundlegenden Prinzipien des methodischen Konstruierens • Konstruktion eines komplexen Einzelteiles für ein Bühnenbild unter Verwendung von Katalogteilen und Beachtung der Konstruktionsmethodik
Literatur	Wird durch die Lehrenden spätestens zu Beginn des Semesters festgelegt
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch unterrichtet. Beispiele sollen aus der Praxis der Theatertechnik gewählt werden.

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	B 31
Titel	Grundlagen der BWL / Basics business administration
Credits	5 Cr
Präsenzzeit	4 SWS SU + 78 Std. Selbststudium
Lerngebiet	Fachübergreifende Grundlagen
Lernziele/Kompetenzen	Die Studierenden bekommen einen Einblick in die Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre. Dabei werden theoretische Konzepte betrieblicher Prozesse systematisch mit der Branche der Veranstaltungstechnik verknüpft. Anhand von Beispielen und Übungen aus der Wirtschaft und mithilfe spezieller Beispiele und Übungen aus der Veranstaltungstechnik werden die Studierenden darauf vorbereitet, einerseits betriebswirtschaftliche Verantwortung im Bereich des Veranstaltungstechnik-Managements zu übernehmen, lernen andererseits aber auch die Situation und Rahmenbedingungen potenzieller Kunden aus Industrie und Dienstleistung kennen.
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe	6. Studienplansemester
Lernform	Seminaristischer Unterricht
Status	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots	Sommersemester
Prüfungsform/Prüfungszeit	Innerhalb der Belegzeit müssen die Lehrenden die Modalitäten für alle Leistungsnachweise des Moduls schriftlich und nachvollziehbar bekannt geben. Dazu gehören insbesondere Art, Umfang und Termine der geforderten Leistungsnachweise, ggf. Anforderungen hinsichtlich der studentischen Mitarbeit im Rahmen des Moduls sowie die Kriterien für die Festlegung der Modulnote
Ermittlung der Modulnote	Bestimmt sich aus Klausurnote und ggf. Fallstudien-, Referaten oder Projektarbeit
Anerkannte Module	Module vergleichbaren Inhalts
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen - Unternehmensumwelt - Konstitutive Entscheidungen - Management-Prozesse - Customer Relationship Management - Supply Chain Management - Product Lifecycle Management - Support-Prozesse <i>Stets begleitend: Veranstaltungstechnik-Branche</i>
Literatur	Vahs, Dietmar / Schäfer-Kunz, Jan: Einführung in die Betriebswirtschaftslehre, Schäffer-Poeschel. Wöhe, Günter/ Döring, Ulrich: Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Vahlen. Becker, Fred (Hrsg.): Einführung in die Betriebswirtschaftslehre, Springer.
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch unterrichtet.

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	B 32
Titel	Veranstaltungsmanagement / Event management
Credits	5 Cr
Präsenzzeit	4 SWS SU + 78 Std. Selbststudium
Lerngebiet	Fachspezifische Grundlagen
Lernziele/Kompetenzen	Die Studierenden kennen die Grundlagen des Projektmanagements im Veranstaltungsbereich. Sie besitzen Kompetenzen zur erfolgreichen Durchführung von Veranstaltungen.
Voraussetzungen	Empfehlung: Grundlagen EDV
Niveaustufe	6. Studienplansemester
Lernform	Seminaristischer Unterricht
Status	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots	Sommersemester
Prüfungsform/Prüfungszeit	Die Prüfungsmodalitäten werden innerhalb der Belegzeit nachvollziehbar / schriftlich mitgeteilt. Klausur, Referat oder schriftliche Ausarbeitung Erster Prüfungszeitraum: Klausur, Referat oder schriftliche Ausarbeitung Zweiter Prüfungszeitraum: Klausur, Referat oder schriftliche Ausarbeitung
Ermittlung der Modulnote	Klausur 100% oder Referat 100% oder schriftliche Ausarbeitung 100%
Anerkannte Module	Module vergleichbaren Inhalts
Inhalte	Projektmanagement <ul style="list-style-type: none"> • Aufbau, Durchführung und Abwicklung eines Projektes • Steuerung von Projekten • Methoden des Projektmanagement • Netzplantechniken Planungsvorgänge <ul style="list-style-type: none"> • Planung der Planung • Kostenschätzung, Zeitschätzung Personalführung <ul style="list-style-type: none"> • Managementmodelle, Führungsmodelle
Literatur	Peter Rinza, Projektmanagement, VDI Verlag Hillengaß/Nökel, Start in die Führungspraxis, Sauer Verlag Berger/Borkel, Grundwissen Betriebsorganisation, Heyne Verlag Röhl, Grundlagen Theatermanagement
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch unterrichtet.

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	B 34
Titel	34.1 Antriebssteuerung 34.2 Hydraulik Pneumatik Drives control, hydraulics, pneumatics
Credits	5 Cr
Präsenzzeit	4 SWS (2 SWS SU + 2 SWS SU) + 78 Std. Selbststudium
Lerngebiet	Fachspezifische Grundlagen
Lernziele/Kompetenzen	Die Studierenden besitzen Kenntnisse in den Grundlagen der Hydraulik und Pneumatik und in der Steuerung von elektrischen, hydraulischen und pneumatischen Antrieben.
Voraussetzungen	Empfehlung: Elektrotechnik I, II
Niveaustufe	7. Studienplansemester
Lernform	Seminaristischer Unterricht und Übungen
Status	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots	Wintersemester
Prüfungsform/Prüfungszeit	Die Prüfungsmodalitäten werden innerhalb der Belegzeit nachvollziehbar / schriftlich mitgeteilt. Klausur in 34.1 und 34.2 Erster und zweiter Prüfungszeitraum
Ermittlung der Modulnote	Klausur 34.1: 50% Klausur 34.2: 50%
Anerkannte Module	Module vergleichbaren Inhalts
Inhalte	Grundlagen der Steuer- und Regeltechnik Darstellungen von Steuerungen mit Schaltzeichen für binäre Schaltungen Speicherprogrammierbare Steuerungen: Funktion, Einsatz und Programmierung Programmierung von Verknüpfungssteuerung und Ablaufsteuerung mit SPS Grundlagen der Anwendung von Bussystemen in der Steuerungstechnik Grundlagen der Leistungselektronik Grundlagen der Hydraulik Einsatzgebiete Physikalische Grundlagen der Hydrostatik Bauteile: Pumpe, Zylinder, Motor, Regelventile, wichtige Strömungs- und Druckventil Funktion und Schaltbild Hydraulikkreisläufe und Schaltpläne
Literatur	Wird durch die Lehrenden spätestens zu Beginn des Semesters festgelegt
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch unterrichtet. Die Beispiele sollen Bezug zur Praxis im Theater haben.

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	B 36
Titel	Abschlussprüfung / Final Examination 36.1 Bachelor-Arbeit / Bachelor Thesis 36.2 Mündliche Abschlussprüfung / Oral Examination (Abschlussarbeit gemäß geltender Rahmenprüfungsordnung)
Credits	12 Cr Bachelor-Arbeit 3 Cr Mündliche Abschlussprüfung
Präsenzzeit	45 – 60 Minuten Mündliche Abschlussprüfung
Lerngebiet	Fachspezifische Vertiefung
Lernziele/Kompetenzen	<u>Bachelor-Arbeit</u> Selbstständige Bearbeitung eines wissenschaftlichen Projektes mit schriftlicher Ausarbeitung (ungefähr 30 – 60 Seiten) <u>Mündliche Abschlussprüfung</u> Die mündliche Abschlussprüfung orientiert sich schwerpunktmäßig an der Bachelor-Arbeit und den Fachgebieten derselben. Durch sie soll festgestellt werden, ob der Prüfling gesichertes Wissen in den Fachgebieten, denen diese Arbeit thematisch zugeordnet ist, besitzt und fähig ist, die Ergebnisse der Bachelor-Arbeit selbstständig zu begründen.
Voraussetzungen	Zulassung gemäß geltender Rahmenprüfungsordnung Das Praxisprojekt und Kolloquium (B 27) muss erfolgreich abgeschlossen sein
Niveaustufe	7. Studienplansemester
Lernform	<u>Bachelor-Arbeit</u> betreute Arbeit; die Betreuung erfolgt durch den/die Betreuer/in der Bachelor-Arbeit in seminaristischer Form <u>Mündliche Abschlussprüfung</u> Präsentation (ca. 15 min) und mündliche Prüfung
Status	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester
Prüfungsform/Prüfungszeit	Abschlussarbeit
Ermittlung der Modulnote	Benotung der Abschlussprüfung durch die Prüfungskommission
Anerkannte Module	keine
Inhalte	<u>Bachelor-Arbeit</u> Theoretische und/oder experimentelle Arbeit zur Lösung praxisnaher Problemstellungen <u>Mündliche Abschlussprüfung</u> Verteidigung der Bachelor-Arbeit und ihrer Ergebnisse in kritischer Diskussion; Präsentationstechniken
Literatur	fachspezifisch
Weitere Hinweise	<u>Bachelor-Arbeit</u> Dauer der Bearbeitung: 13 Wochen <u>Abschlussprüfung</u> Nach Vereinbarung zwischen Prüfling und Prüfungskommission kann die Abschlussprüfung auch auf Englisch erfolgen.

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	WP 01
Titel	Gebäudetechnik und -management / Building services engineering and facility management
Credits	5 Cr
Präsenzzeit	4 SWS SU + 78 Std. Selbststudium
Lerngebiet	Fachspezifische Vertiefung
Lernziele/Kompetenzen	Die Studierenden kennen die Gebäudetechnik und können komplexe bauliche Anlagen wie Theater managen. Sie erwerben Fähigkeiten einzelne Teile in einem übergeordneten Zusammenhang zu sehen.
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe	4. Studienplansemester
Lernform	Seminaristischer Unterricht
Status	Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots	Sommersemester
Prüfungsform/Prüfungszeit	Die Prüfungsmodalitäten werden innerhalb der Belegzeit nachvollziehbar / schriftlich mitgeteilt. Klausur / Erster und zweiter Prüfungszeitraum
Ermittlung der Modulnote	Klausur 100%
Anerkannte Module	Module vergleichbaren Inhalts
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Die Bedeutung der Haustechnik in der Leitung von Theaterbetrieben • Heizungs- und Klimaanlage (Aufbau, Steuerung und Wartung) • Energieversorgung • EIB zur Steuerung von haustechnischen Anlagen • Schließanlagen und Schlüsselverwaltung <ul style="list-style-type: none"> ○ Ver- und Entsorgungstechnik ○ Reinigung von Großgebäuden
Literatur	Wird durch die Lehrenden spätestens zu Beginn des Semesters festgelegt
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch unterrichtet. Beispiele sollen Bezug zum Theater haben.

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	WP 02
Titel	Bühnentechnische Anlagen: Auslegung / Stage machinery:
Credits	5 Cr
Präsenzzeit	4 SWS (2 SWS SU + 2 SWS Ü) + 78 Std. Selbststudium
Lerngebiet	Fachspezifische Vertiefung
Lernziele/Kompetenzen	Die Studierenden kennen die Aufgaben, den Aufbau und die Funktionsweise von bühnentechnischen Anlagen der Ober- und Untermaschinerie im betrieblichen Zusammenhang. Sie können das für den Anwendungszweck beste Antriebskonzept auswählen, berechnen und dimensionieren
Voraussetzungen	Empfehlung: Theatertechnische Grundlagen: Technik
Niveaustufe	4. Studienplansemester
Lernform	Seminaristischer Unterricht und Übung
Status	Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots	Sommersemester
Prüfungsform/Prüfungszeit	Die Prüfungsmodalitäten werden innerhalb der Belegzeit nachvollziehbar / schriftlich mitgeteilt. Klausur / Erster und zweiter Prüfungszeitraum
Ermittlung der Modulnote	100% Klausur
Anerkannte Module	Module vergleichbaren Inhalts
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Bühnentechnische Anlagen der Untermaschinerie im Bühnenbetrieb • Aufbau, Antriebe und Steuerungsphilosophien von <ul style="list-style-type: none"> ○ Versenkeinrichtungen ○ Drehscheiben, -bühnen ○ Bühnenwagen • Berechnung der Bauteile der verschiedenen Antriebskonzepte, z.B. Seiltriebe, Schubkettenantriebe, Spindelantriebe, Spirallifte, etc. • Bühnentechnische Anlagen der Obermaschinerie im Bühnenbetrieb • Aufbau, Antriebe und Steuerungsphilosophien von <ul style="list-style-type: none"> ○ Festen und mobilen Zugeinrichtungen ○ Portalanlagen • Berechnung der Bauteile der verschiedenen Zugeinrichtungen im Bereich Obermaschinerie
Literatur	Kranich, Friedrich; Theatertechnik der Gegenwart I und II; Berlin, München Unruh, Walther; Theatertechnik; Berlin, Bielefeld Grösel, Bruno; Theatertechnik; Oldenbourg Verlag, Wien, München Profi Handbuch der DTHG Fachzeitschrift BTR Herstellerkataloge DIN 56950
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch unterrichtet.

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	WP 03
Titel	Dekorationsbau: Materialauswahl und Auslegung / Construction of decoration: Material selection and construction
Credits	5 Cr
Präsenzzeit	4 SWS SU + 78 Std. Selbststudium
Lerngebiet	Fachspezifische Vertiefung
Lernziele/Kompetenzen	Die Studierenden kennen die theaterspezifischen Materialien im Dekorationsbau. Sie beherrschen die statische Berechnung und Bemessung von typischen Theaterkonstruktionen
Voraussetzungen	Empfehlung: Technische Mechanik: Statik starrer Körper und Technische Mechanik: Festigkeitslehre
Niveaustufe	6. Studienplansemester
Lernform	Seminaristischer Unterricht
Status	Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots	Sommersemester
Prüfungsform/Prüfungszeit	Die Prüfungsmodalitäten werden innerhalb der Belegzeit nachvollziehbar / schriftlich mitgeteilt. Erster und zweiter Prüfungszeitraum: Klausur
Ermittlung der Modulnote	Klausur 100%
Anerkannte Module	Module vergleichbaren Inhalts
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Dekorationsbau anhand von praktischen Beispielen • Berechnung und Bemessung von Dekorationsteilen aus Holz- und Metallwerkstoffen <ul style="list-style-type: none"> ○ Holzkonstruktionen wie Brücken ○ Metallkonstruktionen wie z.B. Fachwerke
Literatur	Schneider, Klaus-Jürgen; Bautabellen für Ingenieure; Verlag Werner Verlag GmbH & Co. KG Schriftenreihe Informationsdienst Holz
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch unterrichtet.

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	WP 04
Titel	Lichtgestaltung und Projektion / Lighting design and projection
Credits	5 Cr
Präsenzzeit	4 SWS Ü + 78 Std. Selbststudium
Lerngebiet	Fachspezifische Vertiefung
Lernziele/Kompetenzen	Die Studierenden besitzen Kenntnisse über die Strukturen einer Beleuchtungsabteilung und Kenntnisse über die Wirkung des Lichts und der Medien im szenischen Raum und die daraus resultierenden Anforderungen an Beleuchtungs- und Medieneinrichtungen.
Voraussetzungen	Empfehlung: Lichttechnik
Niveaustufe	6. Studienplansemester
Lernform	Seminaristischer Unterricht, Übungen, Gruppenarbeit
Status	Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots	Sommersemester
Prüfungsform/Prüfungszeit	Die Prüfungsmodalitäten werden innerhalb der Belegzeit nachvollziehbar / schriftlich mitgeteilt. Erster und zweiter Prüfungszeitraum Schriftliche Ausarbeitung
Ermittlung der Modulnote	Schriftliche Ausarbeitung 100%
Anerkannte Module	Module vergleichbaren Inhalts
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Strukturen einer Beleuchtungsabteilung (inklusive Medien) <ul style="list-style-type: none"> ○ Arbeitsgebiete von Mitarbeitern ○ Aufgaben einzelner Mitarbeiter • Lichtrichtungen <ul style="list-style-type: none"> ○ Frontlicht ○ Seitenlicht ○ Gegenlicht ○ Oberlicht • Lichtwirkungen • Wechselwirkungen von Projektion und Licht • Planung einer Beleuchtungseinrichtung <ul style="list-style-type: none"> ○ Planungsvoraussetzungen ○ Hilfsmittel ○ Vorgaben ○ Vorbereitung • Dokumentation <ul style="list-style-type: none"> ○ Dokumentationstechniken ○ Hilfsmittel
Literatur	Ackermann, Norbert; Lichttechnik; Wien, München Bewer, Rainer; Das Praxisbuch der Lichttechnik Keller, Max; Faszination Licht; München, London, New York Lehmann, Marie-Luise; Lichtdesign Schmidt, U.; Professionelle Videotechnik; Springer Verlag Profi Handbuch der DTHG
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch unterrichtet.

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	WP 05
Titel	Bühnentechnische Anlagen: Konzeption und Entwurf / Stage machinery:
Credits	5 Cr
Präsenzzeit	4 SWS (1 SWS SU + 3 SWS Ü) + 78 Std. Selbststudium
Lerngebiet	Fachspezifische Vertiefung
Lernziele/Kompetenzen	Die Studierenden kennen die Aufgaben, den Aufbau und die Funktionsweise von Bühnentechnischen Anlagen der Ober- und Untermaschinerie im betrieblichen Zusammenhang. Sie können Konzepte für die Ausführung von Teilbereichen der Ober- und Untermaschinerie auf Grundlage von Nutzeranforderungen und räumlichen Gegebenheiten entwickeln und zeichnerisch umsetzen, sowie die für die Umsetzung notwendigen Bauteile dimensionieren
Voraussetzungen	Empfehlung: Bühnentechnische Anlagen: Auslegung
Niveaustufe	7. Studienplansemester
Lernform	Seminaristischer Unterricht und Übungen
Status	Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots	Wintersemester
Prüfungsform/Prüfungszeit	Die Prüfungsmodalitäten werden innerhalb der Belegzeit nachvollziehbar / schriftlich mitgeteilt. Entwurf und Ausarbeitung / 1. Prüfungszeitraum
Ermittlung der Modulnote	Übung 100%
Anerkannte Module	Module vergleichbaren Inhalts
Inhalte	Seminaristischer Unterricht <ul style="list-style-type: none"> • Ausführungsmöglichkeiten für Bühnentechnische Anlagen der Ober- und Untermaschinerie • Steuerungsphilosophien für Bühnentechnische Einrichtungen der Ober- und Untermaschinerie • Räumliche Vorgaben für Bühnentechnische Einrichtungen der Ober- und Untermaschinerie • Definition von Nutzeranforderungen auf Grund betrieblicher Vorgaben Übung <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden konzipieren und entwerfen auf Grundlage von definierten räumlichen Vorgaben und Nutzeranforderungen Bühnentechnische Anlagen für Teilbereiche der Ober- oder Untermaschinerie
Literatur	Kranich, Friedrich; Theatertechnik der Gegenwart I und II; Berlin, München Unruh, Walther; Theatertechnik; Berlin, Bielefeld Grösel, Bruno; Theatertechnik; Oldenbourg Verlag, Wien, München Profi Handbuch der DTHG Fachzeitschrift BTR Herstellerkataloge DIN 56950
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch unterrichtet.

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	WP 06
Titel	Szenographie: Von der Idee zur Umsetzung / Set design III
Credits	5 Cr
Präsenzzeit	4 SWS SU + 78 Std. Selbststudium
Lerngebiet	Fachspezifische Vertiefung
Lernziele/Kompetenzen	Die Studierenden besitzen vertiefte gestalterische Kenntnisse und manuelle Darstellungstechniken. Neben der Entwicklung künstlerischer Kompetenz sind die Studierenden befähigt in der Zusammenarbeit mit Szenographinnen und Szenographen. Sie besitzen Lesevermögen dramatischer Werke und das Erkennen komplexer Zusammenhänge.
Voraussetzungen	Empfehlung: Szenographie: Grundlagen und Szenographie: Gestalterische Elemente und Entwurf
Niveaustufe	7. Studienplansemester
Lernform	Seminaristischer Unterricht
Status	Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots	Wintersemester
Prüfungsform/Prüfungszeit	Die Prüfungsmodalitäten werden innerhalb der Belegzeit nachvollziehbar / schriftlich mitgeteilt. 1. Prüfungszeitraum: Arbeitsergebnisse als Mappe und Modell
Ermittlung der Modulnote	Arbeitsergebnisse 100%
Anerkannte Module	Module vergleichbaren Inhalts
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung einer szenischen Idee und deren Umsetzung <ul style="list-style-type: none"> ○ Stückvorgabe (Schauspiel / musikalisches Theater) ○ Dramaturgische Bearbeitung und Raumidee ○ Gestaltung von Bühnenbildern und deren Umsetzung im Modell unter Berücksichtigung von szenischen Verwandlungen (Zeit und Raum, Beleuchtung, Ton) <p>Anfertigung von gestalterischen Arbeiten und szenische Räumen (maßstäbliche Modelle) Gruppenarbeit: Umsetzung einzelner Entwürfe im 1:4-Studio</p>
Literatur	Brauneck, Manfred; Die Welt als Bühne (1 bis 6); Stuttgart Buck, Elmar; Vision-Raum-Szene; Kassel Eckert, Nora; Das Bühnenbild im 20. Jahrhundert; Berlin Schuberth, Otmar; Das Bühnenbild – Geschichte Gestalt Technik; München
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch unterrichtet.

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	WP 07
Titel	Kommunikationstechnik / Communication technology
Credits	5 Cr
Präsenzzeit	4 SWS SU + 78 Std. Selbststudium
Lerngebiet	Fachspezifische Vertiefung
Lernziele/Kompetenzen	Die Studierenden besitzen Kenntnisse zu den elektronischen Grundlagen der Signalübertragung, Kenntnisse der wichtigsten Bus-Systeme für die Veranstaltungstechnik sowie Kenntnisse der wichtigsten Datenprotokolle für die Veranstaltungstechnik.
Voraussetzungen	Empfehlung: Elektrotechnik I und II
Niveaustufe	7. Studienplansemester
Lernform	Seminaristischer Unterricht
Status	Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots	Wintersemester
Prüfungsform/Prüfungszeit	Die Prüfungsmodalitäten werden innerhalb der Belegzeit nachvollziehbar / schriftlich mitgeteilt. Klausur oder Schriftliche Ausarbeitung Erster Prüfungszeitraum : Klausur oder Schriftliche Ausarbeitung. Zweiter Prüfungszeitraum : Klausur oder Schriftliche Ausarbeitung
Ermittlung der Modulnote	Klausur 100% oder Schriftliche Ausarbeitung 100%
Anerkannte Module	Module vergleichbaren Inhalts
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Rolle der Kommunikationstechnik im Theater • Grundlagen der Signalübertragung <ul style="list-style-type: none"> ○ Eigenschaften von Übertragungskanälen (Leitung, Funk, Licht) ○ Elektrische und optische Schnittstellen (Funktion, Parameter, Standards) ○ Analoge und digitale Übertragung von Information ○ Codierungsverfahren ○ Kommunikationstopologien (Punkt-zu-Punkt, Stern, Bus, etc.) ○ Kommunikationsprotokolle (DMX, MIDI, TCP/IP, etc.) • Anwendungsspezifische Kommunikationstechnik im Veranstaltungsbereich <ul style="list-style-type: none"> ○ DC-Übertragung (0-10V) ○ Parallelsteuerung (Relais, Optokoppler, Open Collector) ○ Audio / Video / Interkom ○ Funk (Frequenzbänder, Nutzung, Zulassung)
Literatur	Wird durch die Lehrenden spätestens zu Beginn des Semesters festgelegt
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch unterrichtet. Wo möglich, sollen zu den Aufgabenbereichen Beispiele aus der Theaterpraxis erörtert werden.

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	WP 08
Titel	Methodisches Konstruieren am Theater / Methodical designing II
Credits	5 Cr
Präsenzzeit	4 SWS (2 SWS SU + 2 SWS Ü) + 78 Std. Selbststudium
Lerngebiet	Fachspezifische Vertiefung
Lernziele/Kompetenzen	Die Studierenden wenden das methodische Konstruieren für ein komplettes Bühnenbild an. Die Studierenden können komplexe Konstruktionen entwickeln, analysieren und erläutern.
Voraussetzungen	Empfehlung: Methodisches Konstruieren: Grundlagen
Niveaustufe	7. Studienplansemester
Lernform	Seminaristischer Unterricht und Übung
Status	Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots	Wintersemester
Prüfungsform/Prüfungszeit	Die Prüfungsmodalitäten werden innerhalb der Belegzeit nachvollziehbar / schriftlich mitgeteilt. Klausur (Voraussetzung zur Teilnahme: bestandene Übungen) und Konstruktionsübung (Gruppenarbeit) Erster Prüfungszeitraum: Klausur und Übung Zweiter Prüfungszeitraum: nur Klausur
Ermittlung der Modulnote	Teilleistungsnachweis Klausur 50% und Teilleistungsnachweis Konstruktion 50%
Anerkannte Module	Module vergleichbaren Inhalts
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Konzepte für die Umsetzung von Bühnenbildern • Ablauf der Bühnenplanung und Konstruktion an Theatern • Praktische Planung eines gesamten Bühnenbildes unter Verwendung der Grundregeln der Konstruktionsmethodik <ul style="list-style-type: none"> ○ Bewertung inwiefern die Anwendung der Konstruktionsmethodik auf jeden Planungsschritt sinnvoll war
Literatur	Wird durch die Lehrenden spätestens zu Beginn des Semesters festgelegt
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch unterrichtet. Beispiele sollen aus der Praxis der Theatertechnik gewählt werden.